

Bezeichnung des Ausschusses

Schul- und Kulturausschuss

Tag der Sitzung

16.03.2005

Beginn der Sitzung

16.30 Uhr

Ende der Sitzung

18.05 Uhr

Ort der Sitzung

Wenzel-Hablik-Museum

Anwesend

Ratsherr Stahmer
Ratsherrin Frau Reichhelm
Ratsherr Dr. Müller
Ratsherr Jauß
Ratsherrin Frau Witteck-Sachs in Vertretung für Ratsherrn Studt
Frau Klopke
Herr Boddien in Vertretung für Herrn Kracht
Frau Herold
Herr Hoffmann

es fehlten

Ratsherr Studt
Herr Kracht

Ferner anwesend

Bürgermeister Blaschke
Herr Bujack, Amt für Schulen, Sport und Kultur
Frau Dr. Hobl-Friedrich, theater itzehoe
Herr Mühle, theater itzehoe
Frau Kröger, Wenzel-Hablik-Stiftung
Herr Brommer, Wenzel-Hablik-Stiftung
Frau Laubach, Wenzel-Hablik-Museum
Frau Grübmeyer, komm. Leiterin der Fehrs-Schule
Frau Schmiade, Leiterin der Ernst-Moritz-Arndt-Schule
Frau Jankowski, Leiterin der Stadtbibliothek
Herr Klietz, Leiter der Kaiser-Karl-Schule
Herr Freiwald, Leiter der Klosterhof-Schule
Ratsherr Gründel
Ratsherr Schuchardt
Herr Becker, Vertreter der Sängerkörnung
Herr Ehrich, Norddeutsche Rundschau
4 Zuhörer

Protokollführerin

Frau Rohwedder

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

gez. Stahmer

Unterschrift des Protokollführers

gez. Rohwedder

Der Vorsitzende des Ausschusses, Ratsherr Stahmer, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er bedankte sich bei Frau Kröger und Frau Laubach für die Gastfreundschaft und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Bürgermeister Blaschke bat um die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Informationen über den aktuellen Stand der Haustarifverhandlungen der Schleswig-Holsteinischen Landestheater und Sinfonieorchester GmbH“. Eine Sitzungsvorlage hierfür wurde von Herrn Blaschke vorbereitet und den Ratsmitgliedern sowie den Mitgliedern des Ausschusses vorab zugesandt.

Nachdem Ratsherr Müller feststellte, dass er keine Eilbedürftigkeit für diese Angelegenheit sieht, stellte Herr Blaschke noch einmal den Sachverhalt dar. Da die Gesellschafterversammlung der Landestheater- und Sinfonieorchester GmbH am 18.03.2005 tagt, würde er dort gerne ein Votum für die Stadt Itzehoe abgeben. Frau Witteck-Sachs bemängelte, dass die Angelegenheit zu kurzfristig bekannt geworden sei und keine Beratung in den Fraktionen möglich war. Sie schlug vor, die Angelegenheit direkt in der nächsten Sitzung der Ratsversammlung am 28. April 2005 zu beraten. Der Antrag, den Punkt wegen Eilbedürftigkeit auf die Tagesordnung zu nehmen, wurde dann einstimmig abgelehnt. Herr Blaschke stellte abschließend fest, dass er in der Gesellschafterversammlung somit kein Votum für die Stadt Itzehoe abgeben wird und die Stadt Itzehoe sich somit zunächst neutral verhält.

Weiterhin wurde festgelegt, die Stellungnahme des Jugendparlaments zu TOP 4 mit in die Beratungen zu diesem Punkt aufzunehmen.

Der Ausschuss war sich einig, alle Punkte in öffentlicher Sitzung zu beraten.

Tagesordnungspunkt 1 sollte auf Bitte von Frau Kröger an das Ende verlegt werden. Die Protokollierung erfolgt in der ursprünglichen Reihenfolge.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 8 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 02.02.2005

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		16.03.2005		1	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
		vertraulich		40.01			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
		Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium Schul- und Kulturausschuss			endgültige Beschlussfassung				
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information				
Anlagen							
Betreff Führung durch das Wenzel-Hablik-Museum							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von der Situation der Wenzel-Hablik-Stiftung und des Wenzel-Hablik-Museums Kenntnis.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis				Sitzung am		TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		16.03.2005		1	
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt		
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		gez. Rohwedder		
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss		<small>in das Berichtswesen aufzunehmen</small>		
Der Bürgermeister							
			stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende		
			vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		
					Datum, Unterschrift		

Erläuterungen	Seite	TOP 1	
<p>Die 1. Vorsitzende der Wenzel-Hablik-Stiftung, Frau Gisela Kröger, hatte darum gebeten, eine Sitzung des Schul- und Kulturausschusses im Wenzel-Hablik-Museum abzuhalten, um dadurch die Möglichkeit zu bekommen, Mitgliedern der Selbstverwaltung die Örtlichkeiten vorzustellen und über die Situation der Wenzel-Hablik-Stiftung und des Museums zu berichten.</p> <p>Insofern ist zunächst eine Führung durch das Museum geplant, die gleich nach der Eröffnung der Sitzung stattfinden sollte.</p> <p>In ihrem Situationsbericht wird Frau Kröger informieren unter anderem über den baulichen Zustand, die Auslastung der Räume, die Finanzsituation und erforderliche Investitionen.</p> <p style="text-align: right;">Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>			
Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den	<input checked="" type="checkbox"/> ja		nein
Itzehoe, Datum 02.03.2005	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		

Frau Kröger, die Vorsitzende der Wenzel-Hablik-Stiftung, teilte mit, dass das Wenzel-Hablik-Museum in diesem Jahr 10 jähriges Jubiläum feiert. Außerdem begeht die Wenzel-Hablik-Stiftung in diesem Jahr ihr 20 jähriges Jubiläum.

Frau Kröger dankte der Stadt Itzehoe für den jährlichen Zuschuss, der erheblich dazu beiträgt, die Fixkosten wie Miete, Gehalt, Versicherung u. ä. tragen zu können. Es ist für das Museum wichtig, eine gewisse Planungssicherheit zu haben, da gute und ansprechende Ausstellungen immer sehr langfristig gebucht werden müssen. Allerdings ist auch immer die Hilfe von vielen Sponsoren nötig, um alle Kosten tragen zu können. U. a. haben in den letzten Jahren Handwerker kostenlos die WC's renoviert und die Räumlichkeiten gestrichen.

Weiterhin erfährt das Wenzel-Hablik-Museum eine große Unterstützung durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur. Bei der Eröffnung, vor fünf Jahren sowie im letzten Jahr hat das Museum von dieser Seite einen Zuschuss erhalten, um die Benutzerfreundlichkeit des Museums zu steigern.

Das Gebäude selber wurde in 1984 baulich hergerichtet. Frau Kröger wies darauf hin, dass die Fenster zwischenzeitlich sehr morsch sind und es rein regnet. Auch bei dem Teppich handelt es sich immer noch um die erste Auslegware. Des weiteren befinden sich Risse im Haus, so dass bauliche Arbeiten notwendig sind.

Frau Laubach stellt anschließend das aktuelle Programm vor (siehe Anlage). Das Untergeschoss steht dabei den Fremdausstellern zur Verfügung. Hier gibt es ein Sommer- und ein Winterprogramm. Im Winter besteht die Möglichkeit für örtliche Vereine, ihre Werke auszustellen. Rund um das Jahr befindet sich im Obergeschoss die Dauerausstellung von Wenzel Hablik.

Abschließend wies Frau Laubach noch auf die Jubiläumsfeier am So. 28. August 2005 hin und lud alle Anwesenden herzlich ein.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		16.03.2005		3	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		17.30.02			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
		Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium Schul- und Kulturausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung				
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
			Anhörung / Information				
Anlagen a) Antragsschreiben der Sängerkörnung vom 12.02.2005 b) Nutzungsvertrag zwischen der Stadt Itzehoe und der Chorgemeinschaft Itzehoer Chöre							
Betreff Sängerheim in Itzehoe, Ansgarstraße 6 hier: a) Einbau einer Gasheizungsanlage b) Antrag auf Bezuschussung c) Verlängerung der Geltungsdauer des Nutzungsvertrages							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss stimmt dem Einbau einer Gasheizungsanlage zu. Ein Zuschuss für den Einbau der Heizung kann jedoch aufgrund der äußerst angespannten finanziellen Lage der Stadt Itzehoe nicht gewährt werden. Der bestehende Nutzungsvertrag ist unter Beibehaltung der derzeitigen Bedingungen bis zum 29. Februar 2020 zu verlängern; die Kosten für den Gasverbrauch werden seitens der Stadt Itzehoe übernommen.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) § 4 Abs. 1 wird um das Wort „Gas“ ergänzt.							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis				Sitzung am		TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		16.03.2005		3	
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift			
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)					

Erläuterungen		Seite	TOP 3
<p>Das Sangerheim in der Ansgarstrae 6 in Itzehoe wird seit dem 01. März 1985 von der Chorgemeinschaft Itzehoer Chöre genutzt. Die damalige Nutzungsvereinbarung wurde zwischen der Itzehoer Liedertafel von 1841 e. V., dem gemischten Chor von 1910 Itzehoe-Edendorf e. V., dem Gesangsverein Sude von 1882 und der Stadt Itzehoe geschlossen. Mit Datum vom 17.10.1989 hatte sich der Itzehoer Konzertchor e. V. der Vereinbarung angeschlossen. Zwischenzeitlich nutzt der gemischte Chor von 1910 Itzehoe-Edendorf das Gebäude nicht mehr. Dafür hält der Chor „A cappella“ regelmäßig seine Proben dort ab.</p> <p>Das Sangerheim wird der Chorgemeinschaft derzeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Stadt Itzehoe übernimmt weiterhin die laufenden Kosten für Feuerversicherung, Strom, Wasser, Abwasser und Müllabfuhr (ca. 2.000,00 € pro Jahr). Die Nutzungsberechtigten sind für den ausreichenden Versicherungsschutz gegen Einbruch-, Strom-, Glas- und Wasserschäden sowie Haftpflichtschäden zuständig. Die Erhaltung des Sangerheims und der Außenanlagen sowie der inneren Räumlichkeiten obliegt ebenfalls der Chorgemeinschaft.</p> <p>Mit Schreiben vom 12.02.2005 teilt der Sprecher der Sangerheimchore mit, dass die derzeit vorhandene Nachtspeicherheizungsanlage durch eine neue Gasheizungsanlage ersetzt werden soll, da die alte Anlage sich hinsichtlich der Warmeabgabezeit nicht mehr regulieren lässt und bereits zwei Nachtspeicheröfen ausgetauscht werden mussten. Nach § 5 des abgeschlossenen Nutzungsvertrages ist hierfür die Zustimmung der Stadt notwendig. Die Finanzierung der Maßnahme ist entsprechend dem o. g. Paragraphen durch Eigenmittel der Chöre gesichert. Da jedoch Aufwendungen in Höhe von ca. 10.000 € notwendig sind, bittet die Chorgemeinschaft um einen Zuschuss seitens der Stadt Itzehoe.</p> <p>Haushaltsmittel für die Gewährung eines Zuschusses stehen nicht zur Verfügung. Das Nutzungsverhältnis ist mit der kostenlosen Zur-Verfügung-Stellung der städtischen Sporthallen vergleichbar. Auch den Sportvereinen, die in der Vergangenheit Anträge auf Bezuschussung gestellt haben, wurden aufgrund fehlender finanzieller Mittel keine weiteren Zuschüsse gewährt.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Es sind weiterhin ca. 2.000 € pro Jahr für die Bewirtschaftung des Sangerheims zur Verfügung zu stellen.			
Mitwirkung anderer Ämter?	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister		
02.03.2005	gez. Blaschke		

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

Weiterhin beantragt der Sprecher der Sangerheimchore, Herr Erwin Becker, die Verlängerung der Geltungsdauer des Nutzungsvertrages. Nach der derzeit geltenden Vereinbarung endet das Nutzungsverhältnis am 28. Februar 2010. Aufgrund der beabsichtigten Investitionen benötigt die Chorgemeinschaft jedoch eine längerfristige Planungssicherheit, so dass die Geltungsdauer des Nutzungsvertrages im Anschluss an den Ablauf der bisherigen Nutzungszeit um 10 Jahre unter Beibehaltung der bestehenden Bedingungen verlängert werden soll.

Der Anlage zum Schreiben des Herrn Becker ist zu entnehmen, dass die Chorgemeinschaft in der Vergangenheit das Gebäude durch verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen und viel Eigenleistung instand gehalten hat. Die bisherigen Bedingungen des Nutzungsvertrages sollten daher beibehalten werden.

Da bislang kein Gas benötigt wurde, ist die Kostenübernahme für das Gas nicht in der Nutzungsvereinbarung geregelt. Da durch die neue Heizungsanlage die Stromkosten sinken werden und in der Vergangenheit auch sonst die laufenden Kosten für die Heizung seitens der Stadt übernommen wurden, ist in den Vertrag zusätzlich die Übernahme der Gaskosten durch die Stadt Itzehoe aufzunehmen.

Ratsherr Müller stellte fest, dass die Sangerheimchore in der Vergangenheit bereits erhebliche Eigenmittel aufgebracht haben, um das Sangerheim zu unterhalten und in einem guten baulichen Zustand zu bewahren.

Ratsherr Gründel fragte nach, ob im Rahmen des geplanten Energiemanagements der Stadt Itzehoe Abstimmungen mit der Stadt statt gefunden haben. Bürgermeister Blaschke stellte dar, dass es das Energiemanagement zurzeit noch nicht eingeführt wurde und deshalb keine Absprachen getroffen wurden.

Anschließend stellte Herr Bujack klar, dass zunächst nur ein Energiebericht für die 13 Schulen sowie das Sportzentrum angefertigt wurde. Nach Einführung des Energiemanagements sollen dann nach und nach alle städtischen Gebäude untersucht werden.

Ratsherr Stahmer wies darauf hin, dass in § 4 Abs. 1 des Vertrages der Begriff „Gas“ eingefügt werden muss.

Ratsherr Dr. Müller schlug dem Sprecher der Sangerheimchore, Herrn Becker, vor, sich hinsichtlich eines Zuschusses für die Heizung an den Itzehoer Förderverein für Vereine, Verbände, Vereinigungen und Institutionen zu wenden.

Herr Brommer stellte jedoch gleich klar, dass dieser Verein keine Investitionsmaßnahmen unterstützt.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		16.03.2005		4	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
		vertraulich		40.01			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
		Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium Schul- und Kulturausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung				
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
			Anhörung / Information				
Anlagen a) Schreiben der Fehrs-Schule vom 10.12.2004 b) Schulbezirkseinteilungen Bezirk II und Bezirk IV							
Betreff Neuordnung der Schulbezirke hier: Zuordnung von Straßen aus dem Bereich der Ernst-Moritz-Arndt-Schule zur Fehrs-Schule							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss beschließt: <u>Alternative 1</u> In Anbetracht der Tatsache, dass die Ernst-Moritz-Arndt-Schule über ausreichenden Schulraum verfügt und im übrigen ca. 90 Schüler/innen weniger hat als die Fehrs-Schule, wird nicht die Notwendigkeit gesehen, die derzeitige Straßenzuordnung zu ändern. <u>Alternative 2</u> Da der Weg zur Fehrs-Schule - zumindest für die Kinder aus dem Bereich Elbeblick - kürzer ist als zur Ernst-Moritz-Arndt-Schule und die Fehrs-Schule signalisiert hat, dass sie räumlich in der Lage ist, die Kinder ordnungsgemäß zu beschulen, werden die zum Bereich Elbeblick gehörenden Straßen ab dem Schuljahr der Fehrs-Schule zugeordnet. Die zum Bereich Klosterforst gehörenden Straßen bleiben bei der Ernst-Moritz-Arndt-Schule.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) In Anbetracht der Tatsache, dass die Ernst-Moritz-Arndt-Schule über ausreichenden Schulraum verfügt und im übrigen ca. 90 Schüler/innen weniger hat als die Fehrs-Schule, wird nicht die Notwendigkeit gesehen, die derzeitige Straßenzuordnung zu ändern.							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis				Sitzung am		TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		16.03.2005		4	
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
				Beglaubigt			
				gez. Rohwedder			
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> Stimmt dem Entscheidungs-				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende			
vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)			
						Datum, Unterschrift	

Gremium

TOP

4

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

Alternative 3

Sofern es der Fehrs-Schule räumlich möglich ist, die in den Bereichen „Elbeblick“ und „Klosterforst“ wohnenden Schülerinnen und Schüler zu beschulen, werden die zu diesen beiden Gebieten gehörenden Straßen ab dem Schuljahr der Fehrs-Schule zugeordnet. Es wird davon ausgegangen, dass dies eine qualitative und zeitliche Verbesserung der Schulwegsituation zur Folge hat.

Erläuterungen		Seite	TOP 4
<p>Auf der Grundlage des § 44 Abs. 1 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes wurden für die städtischen Grundschulen Schulbezirke gebildet, d. h., dass jede im Stadtgebiet existierende Straße einer Grundschule zugeordnet wurde. Kriterien für diese Zuordnung waren u. a. die Länge des zurückzulegenden Schulweges und die Nutzungsmöglichkeiten des ÖPNV.</p> <p>Bei der Schaffung der Wohnbaugebiete „Elbeblick“ und „Klosterforst“ wurde seinerzeit im Schul- und Kulturausschuss eingehend die Frage erörtert, welcher Grundschule diese beiden Gebiete zugeordnet werden sollen. Ausschlaggebend für die Entscheidung, sie der Ernst-Moritz-Arndt-Schule zuzuschreiben, war die Tatsache, dass die Aufnahmekapazität der Fehrs-Schule ausgeschöpft war. Bei dieser Schule musste sogar im Jahre 1998 eine Mobilklasse auf dem Parkplatz Gutenbergstraße aufgestellt werden. Diese Mobilklasse wird auch heute noch genutzt.</p> <p>Mit Schreiben vom 10.12.2004 regt die stv. Leiterin der Fehrs-Schule nunmehr an, dass die Straßen im Bereich Elbeblick künftig der Fehrs-Schule zugeordnet werden. Begründet wird diese Anregung damit, dass der Schulweg für die Kinder aus dem Elbeblick zur Ernst-Moritz-Arndt-Schule nicht unproblematisch zu bewältigen sei, da sie entweder eine sehr lange Strecke am Wald und ohne Fußgängerweg oder einen ausgesprochenen langen Fußmarsch zurückzulegen hätten. Weiterhin würden zahlreiche Gastschulanträge belegen, dass auch die Sorgeberechtigten es wünschten, dass die Kinder die Fehrs-Schule besuchen.</p> <p>Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:</p> <p>Es ist richtig, dass Anträge auf Errichtung von Gastschulverhältnissen vorliegen, und zwar haben die Sorgeberechtigten von 5 von 10 zum Schuljahr 2005/2006 schulpflichtig werdenden Kindern die Beschulung ihres Kindes in der Fehrs-Schule beantragt. Diesen Anträgen ist zwischenzeitlich stattgegeben worden. Es ist weiterhin richtig, dass der zurückzulegende Weg zur Ernst-Moritz-Arndt-Schule länger ist als zur Fehrs-Schule. Dieser Umstand war dem Schul- und Kulturausschuss bei seinem damaligen Beschluss auch bekannt; die Raumsituation an der Fehrs-Schule ließ jedoch keine andere Entscheidung zu. Sofern sich die Raumsituation zwischenzeitlich entspannt hat, wäre die Sachlage neu zu überdenken.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mitwirkung anderer Ämter?	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister		
03.03.2005	gez. Blaschke		

- Erläuterungen Beschluss-/Entscheidungsvorschlag
- Aussprache Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung
- Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

Die Schülerzahlen haben sich an beiden Schulen folgendermaßen entwickelt:

	<u>Fehrs-Schule</u>	<u>Ernst-Moritz-Arndt-Schule</u>
Schuljahr 1996/1997:	355	284
Schuljahr 1997/1998:	380	283
Schuljahr 1998/1999:	389	265
Schuljahr 1999/2000:	367	268
Schuljahr 2000/2001:	376	254
Schuljahr 2001/2002:	374	258
Schuljahr 2002/2003:	393	263
Schuljahr 2003/2004:	370	259
Schuljahr 2004/2005:	351	262

Zu den in Rede stehenden Bereichen gehören folgende Straßen:

Elbeblick

Am Forellenbach
Am Paradies
Am Vogelsand
Elbeblick

Klosterforst

Malchiner Straße, Brunder Straße, Haydnstraße,
Mendelssohnstraße, Beethovenstraße,
Schubertstraße, Hanseatenplatz,
Pasleker Straße, Mozartstraße

Nach der vorliegenden Schulentwicklungsplanung wird folgende Anzahl an Kindern schulpflichtig:

	<u>Elbeblick</u>	<u>Klosterforst</u>	<u>insgesamt</u>
Schuljahr 2005/2006:	7	3	10
Schuljahr 2006/2007:	9	4	13
Schuljahr 2007/2008:	4	3	7
Schuljahr 2008/2009:	7	7	14
Schuljahr 2009/2010:	6	3	9
Schuljahr 2010/2011:	6	4	10

In Anbetracht der demographischen Entwicklung geht die Verwaltung davon aus, dass die Schülerzahlen an den Grundschulen weiterhin sinken werden. Im Schuljahr 2004/2005 war gegenüber dem Schuljahr 2003/2004 ein Rückgang in Höhe von 111 zu verzeichnen. Insofern dürften beide Schulen in der Lage sein, die in Rede stehende Zahl an Schülern ordnungsgemäß zu beschulen. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass gerade die vom Schulgesetz gegebene Möglichkeit der Bildung von Schulbezirken eine angemessene Nutzung aller vorhandenen Schulgebäude sichern soll.

Für weitere Informationen - sofern erforderlich und gewünscht - stehen Frau Grübmer und Frau Schmiade während der Sitzung zur Verfügung.

Ratsherrin Frau Witteck-Sachs bat Frau Grübmeier und Frau Schmiade um eine Stellungnahme zum Sachverhalt.

Frau Schmiade teilte mit, dass es schon immer Gastschulanträge gegeben habe und in der Regel eine einvernehmliche Lösung für alle Beteiligten gefunden wurde. Die Anzahl der abgegebenen und der zusätzlich aufgenommenen Schüler hält sich in etwa die Waage.

Die Leiterin der Ernst-Moritz-Arndt-Schule hält eine Neueinteilung der Schulbezirke für unnötig. In den Klassen der Ernst-Moritz-Arndt-Schule befinden sich zurzeit durchschnittlich 22 Schüler, so dass eine angemessene Größe gegeben ist. Zwar ist der Schulweg vom Elbeblick zur Ernst-Moritz-Arndt-Schule etwas weiter als zur Fehrs-Schule, es wurde jedoch eine Busverbindung eingerichtet und die Eltern haben Fahrgemeinschaften gebildet, so dass die Bewältigung des Weges kein Problem darstellt.

Frau Grübmeier stellte dar, dass sie aufgrund der fast täglichen eintreffenden Gastschulanträge eine Überarbeitung der Schulbezirke angeregt hatte. Des weitern wird sie des Öfteren von betroffenen Eltern angesprochen. Dabei geht es ihr jedoch nicht um das gesamte Gebiet des Klosterforstes, für das im Übrigen an der Fehrs-Schule gar nicht die Aufnahmekapazitäten zur Verfügung stehen. Es sollte lediglich über eine neue Zuordnung der Straßen Elbeblick und Pasleker Straße nachgedacht werden.

Daraufhin warnte Herr Bujack jedoch davor, einzelne Straßen aus einem Wohngebiet herauszunehmen, es sollten lieber ganze Gebiete einer Schule zugeordnet werden.

Ratsherr Müller wies darauf hin, dass die Ernst-Moritz-Arndt-Schule ihre Dreizügigkeit verlieren würde, wenn weniger Kinder als bislang die Schule besuchen würden. Und Frau Klopke stellte dar, dass ihr die Güte der Beschulung wesentlich wichtiger ist als die Länge des Schulweges.

Es bestand daher Einvernehmen, die Schulbezirkseinteilung nicht zu ändern und es wurde über die Alternative 1 abgestimmt.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		16.03.2005		5	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
		vertraulich		40.01			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
		Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium Schul- und Kulturausschuss			endgültige Beschlussfassung				
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
			Anhörung / Information				
Anlagen							
Betreff Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen hier: a) Vorstellung des Abo-Spielplanes 2005/2006 des theater itzehoe b) Vorstellung des Kinder- und Jugendspielplanes 2005/2006 des theater itzehoe c) Beteiligung der Umlandgemeinden an den Kosten für die Beförderung der Schülerinnen und Schüler der 10. Hauptschulklassen							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Es wird hiermit bekannt gegeben, dass der Schul- und Kulturausschuss in seiner Sitzung am 02.02.2005 a) unter TOP 5 vom Spielplan 2005/2006 des theater itzehoe zustimmend Kenntnis genommen hat, b) unter TOP 6 vom Kinder- und Jugendspielplan 2005/2006 zustimmend Kenntnis genommen und der Ratsversammlung empfohlen hat, die von der Verwaltung vorgelegte Preisgestaltung zu beschließen und c) unter TOP 7 vom Ergebnis der Anfragen bei den Umlandgemeinden hinsichtlich einer möglichen Kostenbeteiligung Kenntnis genommen hat.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in			
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis				Sitzung am		TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		16.03.2005		5	
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt		
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		gez. Rohwedder			
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift			
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)					

Erläuterungen	Seite	TOP 5	
<p>Der Schul- und Kulturausschuss hatte in seiner Sitzung am 02.02.2005 die Tagesordnungspunkte 5, 6 und 7 nichtöffentlich erörtert. Es wurde eine Empfehlung ausgesprochen (TOP 6), ansonsten wurde von dem jeweiligen Sachstand Kenntnis genommen.</p>			
<p>Nach § 35 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in der derzeit geltenden Fassung sind in nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse spätestens in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben. Dieses geschieht hiermit.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den	<input checked="" type="checkbox"/> ja		nein
Izehoer, Datum 02.03.2005	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		

Ratsherrin Frau Witteck-Sachs teilte mit, dass ihr die Begründung für die nicht-öffentliche Behandlung der Punkte a) und b) noch immer nicht klar ist.

Diesbezüglich stellte Herr Bujack fest, dass es hier lediglich um die Bekanntgabe der Beschlüsse geht und nicht um eine Diskussion, welche Tagesordnungspunkte öffentlich oder nicht-öffentlich beraten werden sollten.

Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass er sich nicht das Recht nehmen lässt, in einzelnen Fragen eine nicht-öffentliche Diskussion zuzulassen.

Bürgermeister Blaschke stellte dar, dass er grundsätzlich für eine öffentliche Behandlung der Tagesordnungspunkte ist.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		16.03.2005		6	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
		vertraulich		40.01			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
		Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium Schul- und Kulturausschuss			<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
				Anhörung / Information			
Anlagen Jahresbericht 2004 der Stadtbibliothek Itzehoe							
Betreff Jahresbericht 2004 der Stadtbibliothek Itzehoe							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss nimmt vom Inhalt des Jahresberichtes 2004 der Stadtbibliothek Kenntnis.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis				Sitzung am		TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		16.03.2005		6	
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt gez. Rohwedder		
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit				
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/>	
				in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu			<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)			Datum, Unterschrift	

Erläuterungen	Seite	TOP 6	
Der Jahresbericht 2004 der Stadtbibliothek Itzehoe liegt zwischenzeitlich vor. Er ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.			
Die Leiterin der Bibliothek, Frau Jankowski-Seebandt, kann während der Sitzung bei Bedarf einzelne Punkte des Berichtes näher erläutern und steht auch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den	<input checked="" type="checkbox"/> ja		nein
Itzehoe, Datum 02.03.2005	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		

Frau Jankowski-Seebandt, die Leiterin der Stadtbibliothek, stellte die Pläne für die Zukunft dar:

Aufgrund der wiederum gestiegenen Ausleihzahlen ist das eingesetzte Personal nicht mehr ausreichend. Technische Verbesserungen werden immer wieder durch Mehrausleihen kompensiert. Im nächsten Jahr werden zwei Planstellen unbesetzt sein. Aufgrund ihrer Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeiterinnen spricht sich die Leiterin der Stadtbibliothek für eine personelle Vermehrung im Bereich der Büchereiverwaltungsangestellten aus. Hierfür ist es auch möglich, Zuschüsse des Landes zu erhalten.

Weiterhin spielt Frau Jankowski-Seebandt mit dem Gedanken, Selbstverbucherplätze einzurichten, um die Wartezeiten für Ein- und Rückbuchungen zu verkürzen. Sie wird sich in Kürze die bereits vorhandenen Plätze in den Bibliotheken in Hamburg und Bremen ansehen. Bei der Einrichtung der Mediensicherungsanlage wurde bereits darauf geachtet, dass die notwendigen Schnittstellen vorhanden sind, so dass eine Nachrüstung mit Selbstverbucherplätzen technisch möglich ist.

Die qualitative Beratung und Leseförderung soll jedoch auf jeden Fall erhalten bleiben. Außerdem soll die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten noch intensiviert werden. Diesbezüglich wurde eine Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur und dem Büchereiverein abgeschlossen.

Ratsherr Stahmer dankte Frau Jankowski-Seebandt und ihrem Team für die geleistete Arbeit. Herr Hoffmann stellte fest, dass die SPD-Fraktion eine zusätzliche Stellenbesetzung unterstützen wird.

Anschließend fragte Ratscherrin Frau Witteck-Sachs nach dem Zustand des Teppichs im Eingangsbereich, da bereits vor einem Jahr festgestellt wurde, dass er dringend ausgetauscht werden muss. Ein Austausch hat jedoch noch nicht stattgefunden, so dass eine erhebliche Unfallgefahr besteht. Daraufhin sagte Bürgermeister Blaschke ein umgehendes Tätigwerden in dieser Sache zu.

Auf Rückfrage von Frau Klopke teilte die Leiterin der Stadtbibliothek mit, dass ein Selbstverbucherplatz nach ersten Planungen ca. 15.000 € kostet. Sie hat derzeit gerade eine dänische Firma angeschrieben, um genauere Informationen zu Preisen und Ausstattung einzuholen. Abschließende Informationen stehen spätestens zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2006 zur Verfügung.

Darauf hin bat Frau Klopke Frau Jankowski-Seebandt, den Ausschuss über den Stand der Planungen auf dem Laufenden zu halten.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		16.03.2005	7
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
		Vertraulich		40.01	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
		Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur					
Gremium Schul- und Kulturausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen					
Betreff Entschädigung für die Nutzung der MTV-Halle in der Hindenburgstraße durch die Fehrschule - Wiedervorlage -					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss nimmt vom Ergebnis des am 09.03.2005 zwischen Vertretern des MTV Itzehoe, der Fraktionen und der Verwaltung geführten Gesprächs Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) Der Beschluss vom 06.05.2004 zu TOP 3 / II wird dahin gehend geändert, dass im zweiten Satz der Teil „wobei hierin auch festzuhalten ist, dass eine weitere Erhöhung der Nutzungsentschädigung frühestens zum 01.01.2009 begehrt werden kann.“ wegfällt.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		16.03.2005	7
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit			gez. Rohwedder	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

Erläuterungen	Seite	TOP 7	
<p>In seiner Sitzung am 06.05.2004 hatte der Schul- und Kulturausschuss einer Erhöhung der Nutzungsentschädigung für die MTV-Halle von derzeit 1.853,43 € pro Monat um 196,57 € auf 2.050,00 € pro Monat, rückwirkend ab dem 01.01.2004, zugestimmt. Gleichzeitig sollte in der zwischen dem MTV Itzehoe und der Stadt Itzehoe abzuschließenden Änderungsvereinbarung festgehalten werden, dass eine weitere Erhöhung der Nutzungsentschädigung frühestens zum 01.01.2009 begehrt werden kann.</p> <p>Im Rahmen der Entscheidung über den I. Nachtrag 2004 hatte die Ratsversammlung diesen Beschluss bestätigt. Dem MTV Itzehoe wurde daher am 13.12.2004 eine Änderungsvereinbarung zur Unterschrift zugesandt. Der Nachzahlungsbetrag für 2004 in Höhe von 2.358,84 € wurde zwischenzeitlich am 23.12.2004 bzw. 05.01.2005 angewiesen.</p> <p>Am 06.01.2005 teilte der MTV Itzehoe sodann mit, dass die Änderungsvereinbarung in der vorliegenden Form nicht unterschrieben werden könne, da sie nicht mit dem Verein abgestimmt worden sei. Weiterhin wurde seitens des Vereins ausgeführt, dass die Gaspreise zwischenzeitlich bereits zweimal angehoben wurden und es im April 2005 voraussichtlich zu einer weiteren Gaspreiserhöhung kommen werde, so dass die Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Sporthalle laufend steigen und eine Anhebung der Nutzungsentschädigung schon vor dem 01.01.2009 möglich sein müsse.</p> <p>Der Schul- und Kulturausschuss hatte sich mit dieser Angelegenheit in seiner Sitzung am 02.02.2005 (TOP 8) befasst, eine Beschlussfassung jedoch zurückgestellt, bis ein Gespräch zwischen Vertretern des MTV Itzehoe und Vertretern der Fraktionen und der Verwaltung stattgefunden hat. Dieses Gespräch wurde zwischenzeitlich auf den 09.03.2005 terminiert.</p> <p>Insofern werden die Gesprächsteilnehmer der Fraktionen und der Verwaltung in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 16.03.2005 über den Verlauf und das Ergebnis dieses Gesprächs berichten und einen Beschlussvorschlag unterbreiten.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den	<input checked="" type="checkbox"/> ja		nein
Itzehoe, Datum 02.03.2005	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		

Ratsherr Stahmer teilte mit, dass am 09.03.2005 ein Gespräch mit Vertretern des MTV Itzehoe e. V. statt gefunden hat, an dem auch jeweils ein Mitglied der Fraktionen teilgenommen hat.

Im Rahmen des Gespräches wurde geklärt, dass der MTV nach dem bestehenden Vertrag zu jedem Zeitpunkt eine Erhöhung der Nutzungsentschädigung fordern kann. Es ist nicht möglich eine Sperrklausel in den Vertrag aufzunehmen, wenn die andere Vertragspartei nicht einverstanden ist. Des weiteren war man sich einig, dass die Angelegenheit in Zukunft nicht im Schul- und Kulturausschuss behandelt werden muss, da es sich um eine reine Vertragsabwicklung handelt.

Ratsherr Gründel zog den in der letzten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses von der IBF-Fraktion gestellten Antrag zurück.

Weiterhin bemängelte er, dass in der letzten Sitzung ein sachkundiger Bürger befragt wurde, ohne dass dieses vorher im Ausschuss beantragt wurde, und bat darum, dieses in Zukunft zu beachten.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		16.03.2005		9	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
		vertraulich		40.01			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
		Entscheidungsvorlage					
Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium			endgültige Beschlussfassung				
Schul- und Kulturausschuss			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information				
Anlagen							
Bericht „Gute Erfahrungen mit dem Schul-TÜV“							
Betreff							
Informationen und Anfragen							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag							
Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.			Verweisung Bürgermeister/in an		ausschuss		
4.			Verweisung an andere Ausschüsse				
Beratungsergebnis		<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/>	nichtöffentlich		
		Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Enthaltungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt gez. Rohwedder		
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss				
		<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen				
Der Bürgermeister							
		stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
		vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

Erläuterungen		Seite	TOP 9	
<p><u>Einführung eines „Schul-TÜV“ in Schleswig-Holstein</u> Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein hat im Nachrichtenblatt Nr. 1/2005 einen Bericht veröffentlicht über die Einführung eines „Schul-TÜV“ in Schleswig-Holstein. Dieser Bericht ist als Anlage beigefügt und wird dem Ausschuss hiermit zur Kenntnis gegeben.</p> <p><u>Besetzung der Schulleiterstelle an der Hauptschule Sude</u> Entsprechend der durch die Verwaltung in der Sitzung am 02.02.2005 gegebenen Information ist nunmehr im Nachrichtenblatt des MBWFK Nr. 2/2005 vom 24.02.2005 die 4. Ausschreibung erfolgt. Insofern ist davon auszugehen, dass die Stelle frühestens zum 01.08.2005 besetzt werden wird. Der Schulleiterwahlausschuss wird einberufen, sobald das MBWFK Bewerbungsunterlagen vorgelegt hat.</p> <p><u>Besetzung der Schulleiterstelle an der Fehrs-Schule</u> Für diese Stelle ist im Nachrichtenblatt des MBWFK Nr. 2/2005 vom 24.02.2005 die 3. Ausschreibung durchgeführt worden. Auch diese Stelle wird höchstwahrscheinlich frühestens zum 01.08.2005 besetzt werden.</p>				
				Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen		ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Mitwirkung anderer Ämter?		ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister			
02.03.2005	gez. Blaschke			

Fehrs-Gilde

Ratsherrin Frau Reichhelm wies darauf hin, dass die Stadt Itzehoe aus der Fehrs-Gilde ausgetreten ist und fragte Frau Jankowski-Seebandt nach den Vorteilen einer Mitgliedschaft.

Ziel der Fehrs-Gilde ist die Verbreitung der Schriften von Johann Hinrich Fehrs, welcher ein wichtiger Autor der Stadt Itzehoe und ein wichtiger niederdeutscher Autor war. Jährlich werden seitens der Fehrs-Gilde verschiedene Schriften herausgebracht, u. a. auch um das Niederdeutsche zu pflegen und zu erhalten. Bei einer Mitgliedschaft in der Gilde erhält man diese Publikationen um 30 % günstiger.

Bislang konnte dieser günstige Preis seitens der Stadtbibliothek nicht in Anspruch genommen werden, da die herausgegebenen Schriften die Stadtbibliothek nicht erreicht haben.

Anschließend stellte Herr Blaschke klar, dass die Stadt Itzehoe über die Fehrs-Schule noch immer Mitglied der Fehrs-Gilde ist. Zuvor war somit eine doppelte Mitgliedschaft vorhanden, die er nicht für nötig hält.

Protokollnotiz:

Nach Rücksprache mit Frau Grübmeier ist es kein Problem, dass die Stadtbibliothek über die Fehrs-Schule Publikationen der Fehrs-Gilde erwerben kann.

Besetzung der Schulleiterstellen

Frau Herold fragte nach, ob es nach der Erstellung der Sitzungsvorlagen neue Informationen zur Besetzung der Schulleiterstellen gegeben hat. Dieses verneinte Herr Bujack und teilte mit, dass die Schulräte sich bereits sehr für die Neubesetzung einsetzen, aber auch keine weiteren Einflussmöglichkeiten haben.

Einrichtung eines gymnasialen Zweiges in Kellinghusen

Bürgermeister Blaschke informierte über mögliche sinkende Schülerzahlen, wenn tatsächlich ein gymnasialer Zweig in Kellinghusen eingerichtet werden sollte (siehe Anlage). Seitens des Ausschusses wurde festgestellt, dass die Zahl der betroffenen Schüler noch größer sein könnte, da in manchen Gemeinden alternativ ein Schulbesuch in Itzehoe oder Kellinghusen möglich ist.

Offene Ganztagschule Sude-West

Herr Bujack berichtete, dass die Ausschreibungsergebnisse für die Baumaßnahme vorliegen und erste Aufträge erteilt wurden. Hinsichtlich der Ausstattung der Küche liegt eine Anfrage des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur vor, welche Variante nun umgesetzt werden soll. Dieser Punkt wird in der nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses beraten werden. Frau Herold appellierte an die anderen Ausschussmitglieder, dass die Küche in ihrer Größe für eine Produktionsküche ausgelegt ist, die Schule eine solche Küche wünsche und die Zuschüsse hierfür zur Verfügung stehen.